

[News](#) > [Schweiz](#) >**Wieder offene Jura-Frage**

«Diese Wartezeit war Gift»

Alles gut gemacht und doch nicht am Ziel: Dick Marty – Ex-Präsident der Interjurassischen Versammlung – ist enttäuscht.

Dienstag, 06.11.2018, 17:53 Uhr

9

Dieser Artikel wurde 4-mal geteilt.



Kantonswechsel Moutier - wie weiter?

06:02 min, aus Rendez-vous vom 06.11.2018.

Nach der Abstimmung im Juni 2017 in Moutier schien die Jura-Frage endlich abschliessend geklärt. Als Präsident der Interjurassischen Versammlung war Dick Marty massgeblich daran beteiligt, dass diese Frage in einem geordneten Prozess behandelt werden konnte. Doch nun ist die Abstimmung ungültig, wie die Regierungsstatthalterin entschieden hat. Marty ist unzufrieden.



Dick Marty
Präsident der Interjurassischen Vereinigung

SRF News: Herr Marty, sind Sie enttäuscht, dass die Abstimmung nun für ungültig erklärt wurde?

Ja, natürlich bin ich enttäuscht. Es ist aber nicht meine Aufgabe, die Entscheidung als solche zu diskutieren. Aber ich habe wenig Verständnis für

die lange Zeit, die es gebraucht hat, um zu dieser Entscheidung zu kommen. 17 Monate, das ist sehr lange, insbesondere nach einer Abstimmung. Dieses Warten hat nur Spannung hervorgerufen.

« Die Annullierung einer Abstimmung hat immer eine politische Dimension. »

Die Separatisten kritisieren, der Entscheid sei politisch motiviert. Ist da etwas dran?

Dass die Regierungsstatthalterin politisch entschieden hat, glaube ich nicht. Aber die Annullierung einer Abstimmung hat immer eine politische Dimension. Und das hätte sie sehen müssen, schon wegen der Dringlichkeit

Die Regierungsstatthalterin ist eine Bern-Jurassierin. Müsste in einem solchen Fall nicht jemand Neutrales, vielleicht jemand Ausserkantonales einen solchen Entscheid fällen?

Das wäre die perfekte Lösung gewesen. Die Statthalterin hat ein bisschen einen komischen Status. Sie ist Vertreterin der Berner Regierung in der Region und dazu hat sie noch justizielle Kompetenzen. Diese Mischung ist, ich glaube, fraglich.

« Ich glaube, auch die bernische Regierung hätte einsehen müssen, dass die Entscheidung so schnell wie möglich getroffen werden muss. Diese Wartezeit war Gift. »

Nach der Abstimmung letztes Jahr haben Sie gesagt, Moutier habe ein schönes Beispiel von Demokratie gezeigt. Nun sieht die Regierungsstatthalter schwere Mängel wie Abstimmungs-Tourismus und Beeinflussung der Stimmbewölkerung. Hat das mit Demokratie etwas zu tun?

Im Jahr 2013 hat die Bevölkerung von Moutier schon mit 55 Prozent für die Zugehörigkeit zum Kanton Jura gestimmt. Seit dreissig Jahren hat die Gemeinde eine separatistische Mehrheit in der Gemeinde. Das Ergebnis der letzten Abstimmung war so gesehen nicht gegen die Tendenzen der letzten Jahre.

Aber es war trotzdem knapp?

Es gab in der Schweiz noch nie eine Abstimmung, die so stark überwacht wurde.

Wurde nicht genau hingeschaut, wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass da offenbar gemauschelt wurde?

Das weiss ich nicht. Aber ich weiss auch nicht, ob die Statthaltern die andere Seite ebenfalls untersucht hat. Die Beschwerde ist ja von der Verliererseite gekommen.

In Moutier brechen alte Wunden wieder auf. Wurde die Interjurassische Versammlung zu früh aufgelöst?

Nein, ich glaube nicht. Unsere Aufgabe war, einen Prozess zu definieren. Dieser Prozess war die kommunale Abstimmung. Das weitere Vorgehen ist schon festgelegt. Jetzt werden sicher Rekurse am Kantonsgericht und dann am Bundesgericht eingereicht. Entweder wird der Entscheid bestätigt oder man muss wieder abstimmen. Das ist sehr, sehr schade.

Sie waren sehr zuversichtlich, weil man einen fruchtbaren Dialog in Gang bringen konnte. Sind Sie immer noch zuversichtlich?

Man wird – glaube ich – nicht zu Tötlichkeiten und oder Gewalt zurückkehren. Spannungen wird es sicher noch geben. Diese sind schon vor dem Urteil entstanden, weil man damit viel zu lange gewartet hat. Ich glaube, auch die bernische Regierung hätte einsehen müssen, dass die Entscheidung so schnell wie möglich getroffen werden muss. Diese Wartezeit war Gift.

srf/lin; blur

[News](#) > [Schweiz](#) >

9 Kommentare

[Ausblenden](#)

Kommentarfunktion deaktiviert

Uns ist es wichtig, Kommentare möglichst schnell zu sichten und freizugeben. Deshalb ist das Kommentieren bei älteren Artikeln und Sendungen nicht mehr möglich.

[Alle Kommentare](#) [Beliebteste](#)

James Klausner (Harder11)

Mittwoch, 7. November 2018, 09:31 Uhr

Die Ausführungen von Dick Marty in Ehren, aber entweder gibt es eine legal gewonnene Mehrheit für den Übertritt zum Kanton Jura, oder eben nicht. Auch Bernjurassier haben Interessen, die zu achten sind.

[Zustimmen \(20\)](#) | [Ablehnen \(7\)](#)

Alex Schneider (Alex Schneider)

Mittwoch, 7. November 2018, 06:25 Uhr

Gut, dass die Trickserien der Jurassier aufgefliegen sind!

[Zustimmen \(32\)](#) | [Ablehnen \(17\)](#)

[Antworten anzeigen \(1\)](#)

Markus Guggisberg (gugmar)

Mittwoch, 7. November 2018, 05:18 Uhr

"Unabhängiger" Vermittler "enttäuscht" wenn Wahl wegen offensichtlichem Betrug der Wahl annunliert wird ? ... Was ist das für ein Staatsdiener ? ... Diese Geschichte zeigt eines klar: ... Jetzt so zu tun als sei die Einmischung des Kanton Jura in bernische Angelegenheiten ein legitimer Vorgang zeigt was in der CH eindeutig fehlt: ... Rückweisung totalitärer Übergriffe ... das betrogene Muster falscher Demokratie ist entlarvt ... soviel zu Frau Sommarugas Rechtsverständnis !

[Zustimmen \(16\)](#) | [Ablehnen \(21\)](#)

[Mehr anzeigen](#)

Mehr aus Schweiz

[Alle anzeigen](#)



Spezielle Auszeichnung

Alain Berset erhält eine eigene Gebärd



Kein Grab über dem Thunersee

Sein letzter Wunsch blieb unerfüllt



Landesstreik 1918

Gedenken an den Aufbruch für eine gerechtere Schweiz

Suche

[Home](#)

[News](#)

[Sport](#)

[Meteo](#)

[Kultur](#)

[DOK](#)

SRF Startseite

[Sendungen A-Z](#)

[Podcasts](#)

[TV-Programm](#)

[Radio-Programm](#)

[Radioseiten](#)

[Verkehr](#)

[Zambo](#)

[Hallo SRF!](#)



SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zweigniederlassung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft

[RTS](#) [RSI](#) [RTR](#) [SWI](#) [3SAT](#)